
COVID-19: Sicherung der Arzneimittelversorgung: IKK Südwest erleichtert die Herausgabe von Arzneimitteln in Apotheken

Die Versorgung der Versicherten und die Entlastung des Gesundheitssystems steht für die IKK Südwest an erster Stelle. Aus diesem Grund wurde diese vereinfachte Regelung für die Arzneimittelversorgung gefunden – unbürokratisch und um Versicherte und Apotheken gleichermaßen zu unterstützen. Die beschlossenen Maßnahmen betreffen fernmündliche Verordnungen von Ärzten und die Herausgabe von alternativen Arzneimitteln im Einzelfall. Auch eine Hotline für Fragen rund um das Thema Lieferengpässe ist seit Februar erreichbar.

Mit dem Ziel, auch bei der Versorgung von Arzneimitteln unnötige Gänge und somit persönliche Kontakte in der Apotheke zu verringern, hat sich die IKK Südwest dazu entschlossen einen möglichst unbürokratischen Weg bei der Arzneimittelversorgung anzubieten. Ab sofort können Verordnungen durch Ärzte telefonisch oder in sonst geeigneter Weise an die Apotheke übermittelt werden.

Für die Fälle, in denen Versicherte nicht direkt mit dem verordneten Medikament versorgt werden können - weil beispielsweise ein rabattiertes Arzneimittel oder die verordnete Packungsgröße nicht vorhanden ist - kann dieses Arzneimittel unter Umständen ausgetauscht werden.

„Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die Gesundheitsversorgung in Zeiten dieser Krise zu vereinfachen - für unsere Versicherten und für die Mitarbeiter im Gesundheitssystem insgesamt. Mit dieser Regelung, die gemeinsam mit den

Ansprechpartner: Beate Spang
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 06 81/9 36 96-8166
Fax: 06 81/9 36 96-3015
E-Mail: beate.spang@ikk-sw.de

Franziska Knoll
Pressesprecherin
Hessen, Rhein-Main und Pfalz
Tel.: 0 61 31/4 95-3070
Mobil: 0 15 16/4 53 05 70
Fax: 0 61 31/4 95-3999
E-Mail: franziska.knoll@ikk-sw.de

Apothekerverbänden Rheinland-Pfalz und Saarland abgestimmt wurde, gewährleisten wir nun einen unkomplizierten Weg zur Sicherung der Arzneimittelversorgung“, so Heike Hohmann, Referatsleiterin Arzneimittel bei der IKK Südwest.

Um Verunsicherungen der Patienten zu vermeiden, reagierte die IKK Südwest bereits im Februar mit einer Hotline. Diese unterstützt Versicherte und Apotheker bei Fragen und Unklarheiten zu Lieferengpässen von Arzneimitteln.

Die Hotline für Arzneimittel: 0800/1 20 22 22 montags bis freitags von 8 Uhr bis 16 Uhr.

Die IKK Südwest

Aktuell betreut die IKK Südwest mehr als 640.000 Versicherte und über 90.000 Betriebe in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Versicherte und Interessenten können auf eine persönliche Betreuung in unseren 21 Kundencentern in der Region vertrauen. Darüber hinaus ist die IKK Südwest an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr über die kostenfreie IKK Service-Hotline 0800/0 119 119 oder www.ikk-suedwest.de zu erreichen.